

Zeitschrift: Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften

Band: 36 (1965)

Vorwort: Vorwort

Autor: Jungo, Josef

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Mit dem 36. Jahrgang seiner «Beiträge» führt der Verein für Heimatkunde des Sensebezirks und der benachbarten interessierten Landschaften seine Mitglieder und Freunde in unsere altherwürdige Kantonshauptstadt. Er tut dies im Bestreben, ihre Aufmerksamkeit auf die reichen Kunstschatze zu lenken, die Freiburg im Verlaufe der Jahrhunderte hervorgebracht und heute noch in treuer Obhut hat.

Während rings um den mittelalterlichen Stadtkern mit seinen malerischen Kirchen, Türmen und Giebeln, mit seinen brunnengeschmückten Plätzen und seinen winkeligen Gassen moderne Wohn- und Industriequartiere entstehen, ist es notwendiger denn je, den Besuchern unserer Stadt die Schätze der Vergangenheit zugänglich zu machen. Wie ein Kleinod liegt unsere Altstadt mit ihren heimeligen Sandsteinbauten zwischen den Ufern der Saane und dem Belsex-Hügel, überragt vom mächtigen Turm der St. Nikolauskathedrale. Nicht umsonst hat der englische Schriftsteller Ruskin Freiburg die malerischste Stadt der Schweiz genannt. Wir wollen mit diesem Zitat durchaus nicht etwa mit andern schönen Schweizerstädten – und diese sind ja so zahlreich – in einen Wettstreit treten. Es soll uns jedoch dazu anspornen, mit offenen Augen die Schönheiten unserer Stadt zu sehen und uns dafür einzusetzen, daß uns diese Schätze erhalten bleiben.

Das vorliegende Bändchen ist weder

ein umfassender Führer durch Freiburgs Kunst noch ein Lehrbuch über die Kunstepochen vergangener Jahrhunderte. Durch eine sorgfältige Auswahl einzelner Kunstwerke der verschiedenen Zeitabschnitte und deren knappe Beschreibung und bildliche Darstellung will es unsere Mitglieder und einen weiteren Kreis von Gästen der Brückenstadt an der Saane veranlassen, deren reiches Kunstgut zu besichtigen und sich in dessen Studium zu vertiefen. Das Museum für Kunst und Geschichte sowie die zahlreichen Kirchen und Plätze bieten dem Besucher eine umfassende Schau über Freiburgs Kunst von der Frühzeit bis in die Gegenwart.

Das Büchlein soll namentlich auch der Lehrerschaft von und um Freiburg Anregung und Leitfaden sein um unsere heranwachsende Jugend mit der Kunst Freiburgs, die das Abbild seiner Kultur ist, vertraut zu machen und so in ihr die Liebe zu unserer Kantonshauptstadt und damit zu unserer Heimat wachzuhalten.

Josef Jungo

Präsident des Vereins für Heimatkunde
des Sensebezirks
und der benachbarten interessierten Landschaften

Mitarbeiter: Arno Aeby
Anton Bertschy
Bruno Fasel
Dr. Hans Großrieder
Hanni Schwab
Josef Vaucher

Fotos: Benedikt Rast

Zeichnungen: Marcel Hayoz

Kunstgeschichtlicher Berater: Dr. Marcel Strub